

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Stadtrechte und Aufzeichnungen über bischöflich-städtische und
bischöfliche Ämter

Schulte, Aloys

Straßburg, 1888

5. Aufzeichnungen über bischöfliche Aemter und Lehen

[urn:nbn:de:bsz:31-326737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326737)

Item hern Ludewiges selgen kinde von Wickersheim 10 sol.

» Kembere von Mollisheim 2 untze.

» Sehsselsheim der sün von Mollisheim 1 untze.

Dirre summen ist 33 lib. und 7 $\frac{1}{2}$ sol. die git man. zû wihenahten und glich
5 also vil zû süniechten.

5. Aufzeichnungen über bischöfliche Aemter und Lehen.

Aus cod. G 377, fol. 170 f. (Str. Bez. A.)

Hic notantur jura ad officiales domini Argentinensis episcopi pertinentia,
10 que sunt feoda ista:

Ad officium marschalci pertinet der hof nebent den Beger von hern
Stehelline¹ untze an die mure, item das gût, das die von Blide zû Gügenheim
hettent, das wart geursazet gegen der Rürslache², item zû Bischovisheim der hof
und die reben, item habet idem marschalcus in ieglichem alten hofe ettewie vil
15 rehtes Dabichenstein, Bischovisheim und in den andern höfen, item eine matte zû
Bischovisheim, die heisset der Pfeller vor der stat; item den grasz etzel an der
brucken zû Steinbúrgetor.³

Item ad aliud officium dapiferi illius de Schönowe pertinet die vischerige
zwüschent sancte Thomans brucke und sant Stephans brucke, item die berenbrot,
20 die der von Schönowe het, item daz vischemeister tûm; item die matte, da die
Kaltahe in die Brúsche gat, das sint nû garten, die wart verseszet; item das gût,
das der von Schönöwe zû Bischovisheim vor der stat het; item das gût, das der
von Schönöwe het zû Herboltzheim bi Luterowe.

Item ad officium dapiferi tercium Güntheri burggravii pertinet das gût zû
25 Ergersheim, das da geursazzet wart gegen dem güte zû Schillingheim.

Item ad officium dapiferi quartum Waltheri sculteti pertinet das gût zû
Bischovisheim vor Straszburg und die vogetie.

Item ad officium pincerne primum, habet Murnhardus, pertinet der hof zû
Hönheim und alles das gût, das der Murnhart da zû Hönheim het.

30 Item ad officium secundum pincerne, quod habet Waltherus der Waffeler
von Bischovisheim pertinent quedam bona sita in Bischovisheim.

Item ad officium tercium pincerne, quod habet Philippus de Ratzenhusen
pertinet das gût, das her Philippus het zû Eppfiche, das yme wart von dem mar-
schalcke Egenolfe.

35 Item ad officium pincerne quartum, quod habent liberi Waltheri Sculteti
pertinet curia, quam iidem liberi habent in Eppfiche und was dar in hõret.

¹ Vgl. Ch. Schmidt Str. G. u. H. N. 140. ² Vgl. UB. II 168. ³ Vgl. Ch. Schmidt Str. G.
u. H. N. 119.

Item ad officium camerarie primum, quod habet Gúntherus burggravius¹ pertinent die höfe, die únder den holtzlúten ligent und die zynse. item zú Kestenholtz ander gút.

Item ad officium camerarie secundum, quod habent Heinricus et Johannes de Wolfgangesheim² pertinent die gút, die da ligent zú Wolfgangesheim.

Item ad officium camerarie tercium, quod habet Sifridus de domo, pertinent quedam bona sita in Sultze prope Rub[iacum].

Item ad officium camerarie quartum, quod habent liberi Waltheri sculteti, pertinent etiam certa bona.

Hec sunt jura et redditus, que pertinent ad camerariam quamlibet domini¹⁰ episcopi Argentinensis, qui est superior inter famulos camare domini sive cui subsunt alii famuli in camera domini episcopi.

Primo videlicet omni die dominica 17 panes, qui nuncupantur bernbrot. item in Sâgenheim redditus 4 $\frac{1}{2}$ quartalium siliginis et 4 $\frac{1}{2}$ quartalium avene et redditus 15 uns. den. et iidem redditus annuatim dabuntur.

Item in Dalheim redditus 9 amarum vini et trium picariorum similiter annuatim.

Item [jus]^a investiendi in civitate Argentina magistrum bicariorum. hic est dubium, utrum ad burggravicum vel ad camerarium hoc pertineat.

Item quando dominus Argentinensis episcopus confirmat abbatem vel abbatissam, tunc camerario episcopi Argentinensis cedunt octo solidi den.

Item quando dominus Argentinensis episcopus ordinat quemlibet episcopum, tunc cedit camerario equus eiusdem episcopi ordinati et vestimenta, que ad eundem equum pertinent, que in vulgari nuncupantur waffenkleit.

Item quando dominus episcopus Argentinensis ordinat abbatem, quidquid tunc gerit vel affert idem abbas pro sacrificio, si sunt denarii, candeles, vinum vel panes, hec omnia cedunt camerario. questio est, utrum ad capitulum vel ad camerarium pertineat.

Item alia jura sunt, que camerarius domini episcopi Argentinensis habet ex consuetudine camerarie et de domino Argentinensi episcopo.

Item redditus 10 sol. den. Arg. super domibus dictis zú dem Bômgarten³ contiguus ex parte posteriore orto antiqui pallacii.⁴

Hii sunt vocandi ad presenciam domini episcopi Argentinensis, qui sunt officii ab ecclesia Argentinensi.

dux Swevie camerarius,

lantgravius superioris Alsatie pincerna,

item lantgravius inferioris Alsatie dapifer,

» comes de Wurtenburg marschalcus,

^a. Fehlt im Original.

¹ Ein Rufus Gunther als Burggraf. 1258 UB. II, 323. ² Heinrich Wolfgangesheim 1258, 1285, 1302, Johannes 1309-1316; Heinrich tot 1317 vgl. Kindler von Knobloch G. B. 436. ³ Vgl. Ch. Schmidt Str. G. u. H. N. 57. ⁴ » Antiquum pallacium » seit dem Neubau 1322.

- item Wilhelmus Burggravius vicedominus occasione camerarie,
 » Üllinus de Wassemberg de domo,
 » Heinricus de Wolfgangesheim,
 » Dietricus voget de Wasselnheim,¹
 » pretextu officii dapiferi dominus Burckardus de Hohenst[ein],
 » Heintzelinus de Schönowe, Hartmannus Hürus² (Güntherus de Schönowe)^a,
 » dominus Wilhelmus vicedominus,
 » ad officium pincerne Tiebaldus et Burckardus³ Murnhart,
 » dictus Brünecke et Albertus Waffeler,
 » Egenolffus de Ratzenhusen,
 » liberi Waltheri sculteti,
 » ad officium marschalci Dietricus de Hüneburg.⁴

Es ist ouch gewonheit, wenne ein bischof von Straszburg einen abbet, eine
 epitschin oder einen probest, er si geistlich oder weltlich, confirmieret von sinem
 gewalte, das er denne in eins bischofes hof git 4 pfunt Straszburger pfeninge und
 teilt men die also: des bischoves cappelonen, ir si einer oder me, 1 pfunt, item
 den schribern 1 pfunt, item den köchen 16 schillinge, item eime camarer 8 sch.;
 item eime schencken 8 sch., item eime spisere 8 sch.

Item zû der lichtmesse so git men von den drigen styften zû Straszburg eime
 vitzetüme drige kertzen,

item eime kamerer drige und vier kamerknechten ieglichem drige,

- » eime schencken drige,
 » eime spiser drige, zweien meisterköchen sehse,
 » eime schüsselwescher drige,
 » eime marsteller drige,
 » eime dorwerter drige,
 » einre wöscherin drige.

Dis höret zû dem küchenmeister ambaht.

Item zû Bischovisheim bi Hönheim 9 sextar. siliginis et avene equaliter, dat
 Nicolaus Zorn, frater sculteti Arg.

Item 9 sextar. siliginis et avene, dat Erhardus de Kagenecke de bonis sitis in
 Ensheim banno.

Item unum octale siliginis et octale avene, dant moniales de sancta Clara.

Item 3 sextar. avene quidam de Wintertur de bonis sitis in Ensheim.

Item dictus Meiger frater dieti Marschalek de inferiori Husbergen 1 sextar.
 avene de bonis in Bischovisheim.^b

Item 2 sextar. siliginis et avene equaliter de bonis in Bischovisheim, dat
 quidam.

a) Später von derselben Hand eingeschoben. b. Vorl. «Bisch.»

¹ 1262 und 1287; Kindler v. Knobloch G. B. 402. ² 1315; ebenda 325. ³ Lebt noch 1272, tot
 1297; ebenda 224. ⁴ 1343; ebenda 151.

Item ein wollenslaher, der do sitzt an der almenden, der git 2 sh. und 1 cappen von einer hofestette, lit in der kleinen Vihegassen.¹

Item jungher Peterman Blancke, der git 3 den. und 4 úntze und 5 cappen.

Item jungher Danrisz,² der Soldenin dohterman der git 4 úntze und 2 cappen von dem ofenhuse, das da lit forne in der Vihegassen.

Item jungher Wetzal des Klobelöches dohterman, der git 2 den. und 5 sol. und 3 cappen.

Item swester Grede die Nefin und der Betzenger, der metziger, die gent 22 den. unde 1 cappen.

Item Unser fröwen schriber, der git on 4 5 sh. und 3 cappen.

» juncker Cántze Pfaffenlap, der git on 1 30 den.

» Ebelins kint von Münoltzheim, die gent 10 sol. und 3 cappen.

» Bertholt von Selingen, der git 2 den. und 6 sch. und 3 cappen.

» Blemunt der metziger, der git 1 den. und 2 úntze und 1 cappen.

» Peter Deschen sún, der git 3 und 30 den. und einen cappen.

» Cántzelin Müller do von Wiltstette, der git 3 den. und 9 sch. und 3 cappen.

» Esselin, der git 1 und 20 den. und 1 cappen.

» Wilhelm metziger git on 2 12 sch. und 4 cappen.

» die von Rietheim von sante Katherinen gent 3 helbelinge und 16 schillinge unde 5 cappen.

Dis ist das bernbrot, das zú Straszburg vellet und teilt man das also : eime camerer git man 17 brote zú der wochen, der eines einz pfeninges wert ist.

Item deme schencken zú vierzehen nahten 17 brot unde neizewieviel reben.

» deme von Schönöwe 8 brot zú der wochen.

» dem spiser zú der wochen 7 brot und 3 veldeacker in Rûfach ban und uff 12 schetze reben, hat ouch ein spiser.

Item den meister kóchen zú der wochen 5 brot.

» dem portener, der der porten hûdet, 7 brot zú vierzehen nahten.

» mins herren wescherin zú vierzehen nahten 5 brot.

» deme pfister einer vierdegezal minere denne 2 acker in banno Mollisheim. ein pfister zú Straszburg, der das bernbrot usz rihtet, der nimet von ie deme brotbecken, der innewendig des burgbannes zú Straszburg gesessen ist zú vierzehen tagen ein pfenig brot, und sol das brot nüt müseszig, schmielig noch gevallen sin. und was ouch frómede brotbecken her in brot fûret, ez si mit schiffen, mit karchen, mit eseln, mit pferden, der git iegelicher alle wochen ein brot; und nimet ouch zú drú wochen in dem jare, zú wihenahten, zú ostern und zú pfingesten dehein berenbrot und git ouch den ambaht lúten deheines. man git ouch eime pfister alle sunnentage, so der bischof in der stat ist, $\frac{1}{2}$ viertel wines und spise von hove dar zú.

Was rehtes ein bischof von den becheren zú Straszburg hat.

¹ Vgl. UB. III nr. 783. ² Die Frau eines Reinbold Tanris, Anna Soldan, lebt noch 1361; Kindler v. Knobloch G. B. 370.

Man sol wissen, das ein becherer zû Straszburg, der das leben hat, das hie nach geschriben stat, nimet jergeliche 80 müsele zweier minre, die viehtin sint von dem holtze, das zû Straszburg kumet. der selbe becherer git alle wochen einem bischove von Straszburg 20 bechere und einem burggraven von Straszburg 6 bechere.
 5 wie dicke ouch ein bischof von Straszburg hof hat in der stat zû Straszburg, so sülent die becherer alle, die in der stat gesessen sint, ôbe man es an sù vordert, in eins bischofes herberge zû Straszburg bechere machen und git der kûffer meister das holtz dar zû den bechern; aber der becherer, der das lehen hat, git die hant zû den bechern, und der becherer meister git das bech zû den bechern und also
 10 sülent sù die becher vergeben, uszrihten und wûrcken; denne so were, das men in da zwüschent, die wile sù die becher machent, sol zû essende und zu drinckende geben und anders keinen kosten mit^a in haben, men tû es denne gerne.

Hec sunt beneficia, que dominus episcopus Argentinensis habet conferre et conferendo investit quo ad beneficia sue diocesis...

15 Item ecclesiam parrochiam s. Petri senioris Arg.

Item cappellam sancti Ūdalrici Arg.

Item hec ecclesie parrochiales sunt incorporate episcopali mense Arg. et episcopus habet ibi vicarios perpetuos ponere.....

Item habet confere predicti altaris in hospitali quondam domicelle Phine ultra
 20 Bruscam, quod eciam hospitale episcopus habet gubernare et potest instituere et destituere procuratores ibidem.

Item habet conferre in monasterio s. Stephani Arg. officium thuribularii.

Item ecclesia parrochialis sancti Martini est incorporata ecclesie Argentinensi, et qualiter fructus eiusdem ecclesie et proventus dividi et ministrari debent, certe littere
 25 sunt super eo confecte et episcopus Argentinensis habet ibi vicarium perpetuum ponere et prebendas plurium altarium in eadem ecclesia conferre.

Item [habet conferre] unam prebendam sacerdotalem in ecclesia sancti Thome, qui est eciam vicarius in choro.

Item thesaurariam in ecclesia s. Thome Arg. conferre habet.

30 Item unam prebendam sacerdotalem in ecclesia sancti Petri junioris, qui est eciam vicarius in choro ibidem.

Item in ecclesia katedrali Arg. habet episcopus conferre omnes archidiaconos preter annexum prepositure.

Item thesaurariam, cui annexus est archidiaconatus in civitate et quibusdam
 35 villis vicinis et ecclesia parrochialis sancti Laurencii est annexa.

Item scolastriam.

Item duas prebendas sacerdotales, qui sunt vicarii super choro ecclesie Arg.

Item cantoriam, ex qua cantor ex officio habet sigillum capituli solus.

Item archidiaconum chori.

40 Item prebendam sancte crucis retro summum altare ecclesie Arg. fundatam per magistrum Heinricum Dietmari, habent dominus Arg. et thesaurarius ecclesie Arg.

a. Verl. nüt.

alteratis vicibus conferre propter unionem factam cum prebenda sancti Judoci in ecclesia parochiali sancti Martini ad dictam prebendam sancte crucis, prout in literis dicti unionis apparet.

Dise gulte hõret zû dem vitztûm ambahte :

Item zû dem ersten 16 lib. Basiler geltes, die git die mûntat miteinander. 5

Item der tûmherren hof von Straszburg, den sù zû Rufach hant, 10 sh. Baseler.
u. s. w.

Item zû Straszburg in Kurdewangasse die gantze gasse aller erschatz, also dicke mens wandelt.

6. Aus dem Verzeichnis der Lehensleute der Straßburger Kirche. 10

Das im Vorhergehenden schon vielfach erwähnte Lehnbuch des Straßburger Bistums (Bez.A. G 377) enthält auch ein Verzeichnis der Lehensleute der Straßburger Kirche, von dem im Nachstehenden diejenigen Einträge wiedergegeben sind, welche entweder sich auf Lehensleute beziehen, welche Straßburger Bürger waren, oder deren Lehensobjekte mit der Stadt in Beziehung stehen. Beide erweisen aufs Neue, wie mannigfach die Beziehungen der Bischöfe zu den städtischen Geschlechtern auch nach 1262 noch waren. 15

Das Lehnbuch begründet sich in diesem Teil auf zwei älteren Stücken, 1) einem Lehnregister aus der Zeit des Bischofs Johanns von Dürbheim 1316—28, das fast ganz in lateinischer Sprache geschrieben war und meist als *registrum quondam domini Johannis episcopi* angeführt wird, und 2) einem gleichen aus der Zeit Bischof Bertholds II (1328—1353), das fast stets in deutscher Sprache angeführt wird. Aus der Verarbeitung dieser beiden Lehnbücher in eins erklärt es sich, daß dasselbe Lehn meist zweimal wiederkehrt. Soweit man es beurteilen kann, scheint das ältere Lehnregister auf einer gleichmäßigen Aufnahme der Lehen durch einen bischöflichen Beamten zu beruhen. — Das jüngere von Berthold ist anders hergestellt, für dasselbe scheint man Weistümer von den Lehensleuten eingefordert zu haben, und diese sind dann oft unverändert übernommen. Die beiden Quellen scheinen durchweg wörtlich benutzt zu sein, so daß, da — wenige Fälle ausgenommen — auch die Quelle bezeichnet ist, sich unschwer das Lehnbuch des Bischofs Johann wieder herstellen ließ. Es ist das jedoch unterlassen, um das Bild der Vorlage nicht zu zerstören. In den Fällen, welche nicht die genau ausgeführte Quellenangabe haben, dürfen wir wohl ohne öfters fehlzugehen die in lateinischer Sprache geschriebenen Stellen durchweg der Johanneischen, die in deutscher der Bertholdinischen Aufnahme zuschreiben. 20

Auch im ersten Teile des Lehnbuches, das ein Urbar der Einkünfte des Bistums enthält, sind an vielen Stellen Straßburger Bürger genannt; diese hier zu veröffentlichen, geht aber wohl nicht an, da sie aus dem Zusammenhang gerissen unverständlich bleiben würden.

Fol. 80^b: Hesso dictus de Üsemberg habet in feodo et redditus, quos habet in theloneo Arg.¹ (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi). 25

¹ Vgl. über die Einkünfte aus dem Schultheißentum das Verzeichnis der Lehen oben S. 195 und bes. Anm. 4. — Aus dem Zolkeller das Verzeichnis S. 232 und das ältere das. Anm. 2, bezw. 236 und Anm. 3. — Aus der Münze: das Verzeichnis S. Keines der Verzeichnisse deckt sich vollständig mit den aus zwei verschiedenen Perioden stammenden Angaben unseres Lehnbuches. Sicher ist aber, daß das Lehnbuch längst nicht alle Lehen aufzählt, welche ursprünglich vom Bistum ausgingen. 40